



**Impressum**

Robert Bosch Kulturmanager  
in Mittel- und Osteuropa

Ein Programm der Robert Bosch Stiftung  
durchgeführt von:

Osteuropazentrum (770)

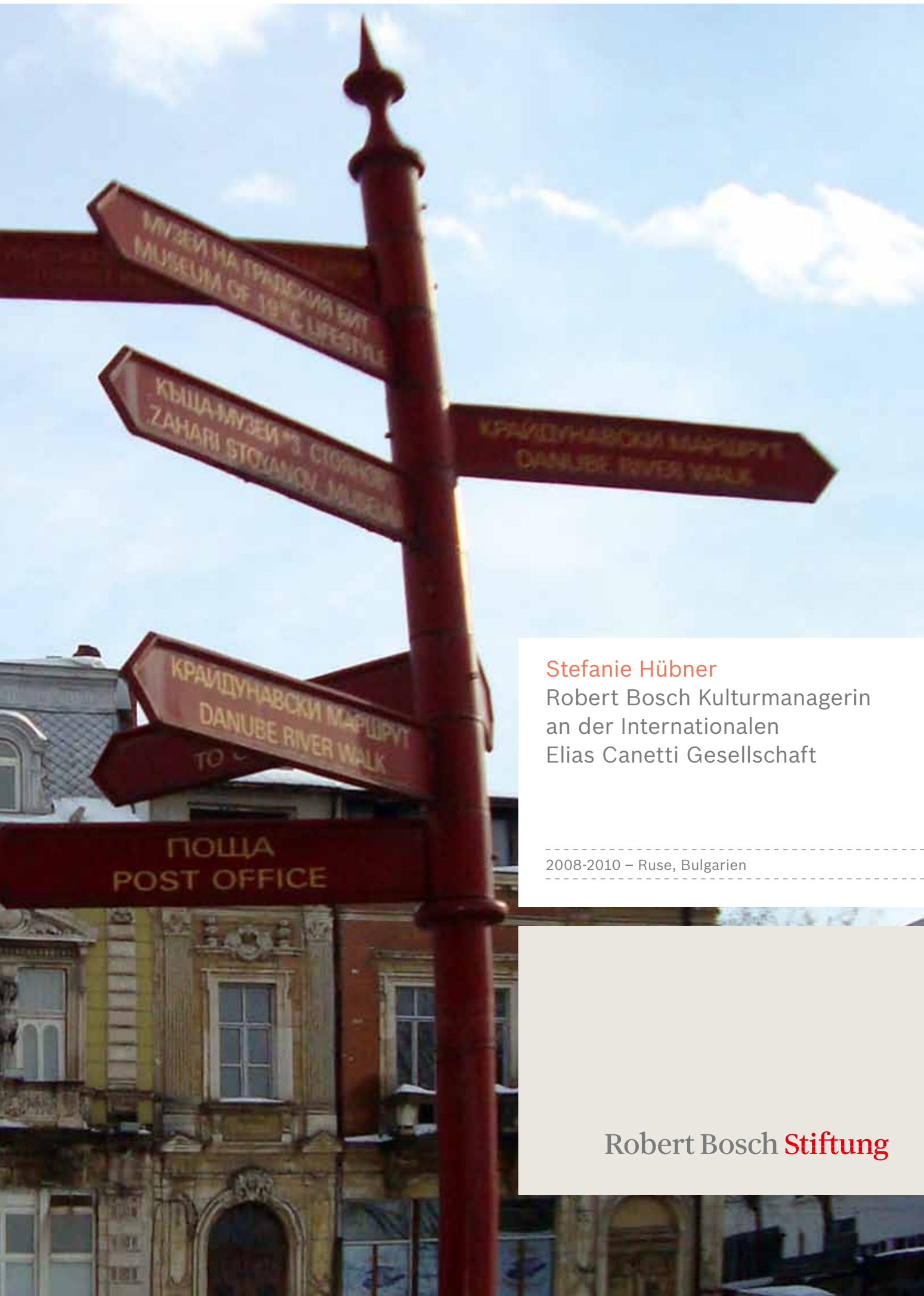
Universität Hohenheim

70593 Stuttgart

[www.kulturmanager.net](http://www.kulturmanager.net)

[www.bosch-stiftung.de/kulturmanager](http://www.bosch-stiftung.de/kulturmanager)

Fotos: Cover: Tatyana Alahverdzhieva, Seite 2:  
Jana George, Seite 3, 7: Yavor Sedyankov, Seite 4,  
5: Stefanie Hübner, Seite 6: Benjamin Schindler



Stefanie Hübner

Robert Bosch Kulturmanagerin  
an der Internationalen  
Elias Canetti Gesellschaft

-----  
2008-2010 – Ruse, Bulgarien  
-----

Robert Bosch **Stiftung**



### Stefanie Hübner

entschied sich nach dem Abitur für einen Freiwilligendienst beim Straßenmagazin MEGAPHON im österreichischen Graz. An der Universität Leipzig schrieb sie sich im Anschluss für ein Magisterstudium in den Fächern Theaterwissenschaft, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Russistik ein. Ihre fachlichen und sprachlichen Fähigkeiten bereicherte sie durch Auslandsaufenthalte an den Universitäten Wien und Kasan. Auf den Studienabschluss in Leipzig folgte die Aufnahme in das einjährige Masterprogramm Europawissenschaften der drei Berliner Universitäten. Nach dem Abschluss des Programms und ersten Erfahrungen in der kulturellen Projektarbeit, z.B. im Rahmen eines Theaterfes-

tivals in Leipzig und im Goethe-Institut Bosnien und Herzegowina, arbeitete Stefanie Hübner von August 2008 bis Juli 2010 als Robert Bosch Kulturmanagerin an der Internationalen Elias Canetti Gesellschaft in Ruse, Bulgarien. Die Zusammenarbeit mit bulgarischen Partnern vor Ort war ihr ebenso wichtig wie die Kooperation mit deutschen und international tätigen Institutionen. Dabei gelang es ihr, neben der Festigung bereits bestehender Veranstaltungsformate neue Projektakzente im Bereich darstellende und filmische Kunst zu setzen.

### Kontakt

[stefanie.huebner@kulturmanager.net](mailto:stefanie.huebner@kulturmanager.net)

»Kulturarbeit braucht einen weiten Rahmen. Dass dieser Gedanke keine hohle Phrase bleibt, liegt mir besonders am Herzen. Den kulturellen Dialog habe ich vor allem mit der Einladung deutscher, mazedonischer, türkischer und rumänischer Partner nach Ruse zu stärken versucht. Neben Literatursalons, Schreibwerkstätten und Ausstellungen habe ich mit lokaler Unterstützung das

jährliche Skater-Festival Collision Course, sowie regelmäßige Konzerte von der musikalischen Avantgarde der Formation short-filmivemusic bis hin zu regionalen Heavy-Metal-Bands organisiert. Das Interesse an der Vielfältigkeit kultureller Ausdrucksweisen wird auch zukünftig meine berufliche Ausrichtung lenken.«

## Internationale Elias Canetti Gesellschaft (IECG)



In Gedenken an den Literaturnobelpreisträger Elias Canetti hat sich die Internationale Elias Canetti Gesellschaft (IECG) 1992 in seiner Geburtsstadt Ruse in Bulgarien gegründet. Neben der regen Forschungstätigkeit zu Leben und Werk Canettis hat sich die IECG in den vergangenen Jahren im Bereich kulturelle Bildung einen Namen gemacht. Sie fördert mit vielfältigen Veranstaltungsformaten die Auseinandersetzung junger Menschen mit aktuellen künstlerischen und gesellschaftlichen Fragestellungen und bietet Erwachsenen eine Plattform für Weiterbildung und Austausch über soziale und politische Entwicklungen in Bulgarien im europäischen Kontext. Ihr Anliegen ist die Stärkung zivilgesellschaftlicher Strukturen vor Ort und der grenzüberschreitende

Kultur- und Wissenstransfer. Für ihre vielfältigen Veranstaltungen steht der IECG das ehemalige Geschäftsgebäude der Großeltern Canettis zur Verfügung. Trotz seines unsanierten Zustands hat sich das Haus zu einem Forum der bildenden und darstellenden Künste entwickelt. Auch Lesungen und Filmvorführungen finden dort statt. Der alternative Charme zieht vor allem auch junge Menschen an, die sich hier zu Konzerten und Workshops treffen. Der Ausbau des Gebäudes zu einem Kultur- und Wissenschaftszentrum steht bevor und wird die Arbeit der kommenden Jahre entscheidend bestimmen.

[www.eliascanetti.org](http://www.eliascanetti.org)



Literarischer Frühjahrssalon der Canetti Gesellschaft und der Stadt Ruse 2010



## Skater-Festival »Collision Course«

Das erste Maiwochenende steht in Ruse ganz im Zeichen einer in Bulgarien sich immer stärker durchsetzenden Subkultur: dem HipHop. Als Leiterin des Bereichs Kunst und Kultur der Internationalen Elias Canetti Gesellschaft (IECG) organisierte Stefanie Hübner das Skater-Festival in Zusammenarbeit mit dem 360° Skateboard Shop im Park der Stadt. Die normalerweise eher bescheidene Skate-Anlage wird für diesen Zweck jedes Jahr ausgebaut und erweitert. Die Veranstaltung besteht aus einem mehrstündigen Wettbewerb, in dem die Teilnehmer in den Kategorien Parcours und Best Trick ihr Können unter Beweis stellen müssen. Während des Wettbewerbs waren 2010 mehr als 400 Zuschauer anwesend. Der Abend wird traditionell von einem internationalen Musik-Highlight bestritten. 2009 wurde die Reggae und Dancehall Formation Ananzi HiGrade International

Soundsystem nach Ruse eingeladen. 2010 besetzten MC Trix und DJ Mesia aus Nottingham und Berlin die Parkbühne für eine mehrstündige Show.

Im Anschluss an den Wettbewerbstag lädt die IECG zu einem ganztägigen Workshop in das Canetti Haus ein. Das zweite Jahr in Folge fand der Workshop 2010 mit MC Trix und DJ Mesia statt. Es wurden die Grundlagen der Arbeitstechniken eines DJs, des Beatboxing und Breakdance vermittelt. Der Workshop richtet sich jedes Jahr an Anfänger sowie Fortgeschrittene aller Altersklassen. Die Teilnehmer- und Zuschauerzahlen sind beim mittlerweile vierten Skater-Festival 2010 wieder gestiegen. Die Veranstaltung hat sich von einem lokalen zu einem grenzüberschreitenden Event entwickelt und sich als fester Bestandteil des Kulturprogramms in Ruse etabliert.

Links: Das Skater-Festival lockt jedes Jahr mehr junge Menschen aus Bulgarien und Rumänien nach Ruse.

Rechts: Die Jury beobachtet jeden Wettbewerbsteilnehmer genau.





## HALMA-Konferenz »Translating Europe: New European Neighbours« und Literarischer Früh- jahrssalon 2010

Das Netzwerk europäischer Literaturhäuser HALMA versammelt seine Mitglieder zweimal jährlich. Im April 2010 war die Internationale Elias Canetti Gesellschaft (IECG) Gastgeber des Treffens. Neben einem Workshop für Übersetzer organisierte Stefanie Hübner in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung des Netzwerks literaturwissenschaftliche Vorträge und Diskussionen zum Thema Kulturmanagement in den neuen EU-Staaten.

Im Rahmen der Konferenz eröffnete die bulgarische Autorin Kristin Dimitrova mit ihrer Lesung den Literarischen Frühjahrssalon, den die IECG jährlich zusammen mit der Stadt Ruse durchführt. Ein weiterer Höhepunkt war die Bootsfahrt auf der Donau. Bei angenehmer Brise widmeten sich drei Arbeitsgruppen spezifischen Projekten für 2011, während das Boot den rumänischen Hafen Zimnicea ansteuerte.

Von dort ging es nach Cetate, wo die Konferenz im dortigen Kulturhafen fortgesetzt wurde. Zum Frühjahrssalon waren neben dem ungarischen Schriftsteller Gábor Schein die Übersetzerinnen Ana Dimova und Fedja Filkova geladen, die derzeit an der Übersetzung des Briefwechsels von Ingeborg Bachmann und Paul Celan arbeiten. Im Mai schloss sich eine Dramatikerwerkstatt an. In Zusammenarbeit mit der Organisation »36 Monkeys« aus Sofia reisten acht junge Autoren aus Rumänien und Bulgarien nach Ruse, um unter der Leitung der Dramatiker Stefan Peca (Bukarest) und Jan Decker (Leipzig) über die Dramaturgie des Konflikts und des Raums zu diskutieren. Die Veranstaltungen haben die IECG als literarisches Zentrum über die Landesgrenzen hinaus und als Impulsgeber für internationale Projekte weiter bekannt gemacht.

Links: Konzert der Gruppe »short-filmlivemusic« im Oktober 2009 im Canetti Haus.

Rechts: Die bulgarische Autorin Kristin Dimitrova im Gespräch mit der Leiterin der IECG, Penka Angelova, im Anschluss an ihre Lesung im Rahmen der HALMA-Konferenz 2010.

